

Stadtteilkonferenz in St. Lorenz

ST. LORENZ NORD. Im Namen der Stadtverwaltung der Hansestadt Lübeck lädt Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau die Anwohnenden des Stadtteils St. Lorenz am Mittwoch, 1. Oktober, zur Stadtteilkonferenz in die Aula, Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium, Ziegelstraße 38, ein. Der Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Gegenstand der Stadtteilkonferenz sind Themen aus dem Stadtteil sowie Fragen, Ideen und Anregungen der Bürger:innen an den Bürgermeister und die Senator:innen. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Jan Lindenau werden lokale Themen des Stadtteils erörtert.

Auf den Plätzen werden Fragekarten ausgelegt, um sicher zu stellen, dass alle Anliegen beantwortet werden. Diese können am Ende der Veranstaltung in eine Box eingeworfen werden. Es erfolgt dann auf jeden Fall eine schriftliche Beantwortung. Alle Fragen und Antworten werden nachträglich dokumentiert und im Internet unter <https://www.luebeck.de/stadtteilkonferenzen> veröffentlicht.

Wochenende mit Flohmärkten

HAMBERGE. Am 27. und 28. September lädt der Gemeinnützige Verein Hamberge zum Flohmarktweekende in die Schulsporthalle, Schulstraße 8a, ein. Am Samstag gibt es von 9.30 bis 12 Uhr einen Kleider- und Spielzeugmarkt. Am Sonntag folgt von 10 bis 14 Uhr ein Hallenflohmarkt mit Kinderverkaufsfläche. Dazu gibt es eine Cafeteria und Kinderschminken in der Halle. Parkplätze befinden sich vor der Tür.

Lübecks älteste Privatschule schließt

Die Otto-Mortzfeld-Schule hat zu wenige Schüler – Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium soll die Räume übernehmen.

LÜBECK. Nächstes Jahr besteht die Otto-Mortzfeld-Schule genau 70 Jahre. Und dann ist Schluss. Lübecks älteste Privatschule wird geschlossen.

„Wir haben einen massiven Rückgang an Schülerinnen und Schülern“, bestätigt der Geschäftsführer der privaten Berufsschule in der Beethovenstraße, Andreas Hagenkötter, auf LN-Anfrage, „und drei von neun Lehrkräften gehen in Rente.“ Des einen Leid, des anderen Freud: Das benachbarte, staatliche Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium soll die Räume übernehmen.

2018 habe er die Trägergesellschaft der Privatschule übernommen, erklärt Hagenkötter. Vor der Corona-Pandemie sei die Zahl der Schülerinnen und Schüler noch auf 150 gestiegen, zuletzt aber auf rund 80 gesunken.

Vor ein paar Monaten fühlten die Eigentümer des Schulgebäudes bei der Stadtverwaltung vor, ob diese Bedarf an den Räumen habe. Das geht aus einer nicht-öffentlichen Vorlage der Verwaltung für den Schulausschuss der Bürgerschaft hervor.

270 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER FINDEN HIER PLATZ

Bei der Stadtverwaltung rannte die private Berufsschule offene Türen ein. Das Burckhardt-Gymnasium braucht laut Vorlage neue Räume. Wann ein dringend benötigter Erweiterungsbau angesichts der angespannten, finanziellen Situation der Stadt erichtet werden kann, stehe in den Sternen.

Die Stadtverwaltung schaute sich die Räume der Mortzfeld-



Die Otto-Mortzfeld-Schule bietet seit 1956 unterschiedliche Schulabschlüsse an. Aktuell steht im Bildungsangebot nur noch die Berufsoberschule (BOS) mit Schwerpunkt Wirtschaft.

Foto: Lutz Roeßler

Schule an und befand, dass die in einem sehr guten baulichen Zustand seien. Neun Klassen mit jeweils rund 30 Schülerinnen und Schülern könnten hier Platz finden, was die Raumnot im Burckhardt-Gymnasium spürbar verringern würde. Die Verwaltung spricht von einem „Glücksfall für die Hansestadt“.

Zumal sich die Anmietung auch rechnen würde. Die Anschaffung und der Betrieb von Containern für das Gymnasium würde auf zehn Jahre gerechnet über eine Million Euro teurer als die Miete. Sollten die politischen Gremien der Hansestadt zustimmen, könnte das Gymnasium die Räume der privaten Berufsschule zum August 2026 übernehmen.

Der Mietvertrag soll über zehn Jahre laufen.

Rückläufige Schülerzahlen sind nicht nur ein Problem für die Privatschule in der Beethovenstraße. „Auch staatliche Berufsschulen verzeichnen einen deutlichen Rückgang“, sagt Geschäftsführer Andreas Hagenkötter.

RÜCKLÄUFIGE ZAHLEN AN STÄDTISCHEN BERUFSSCHULEN

Das bestätigen die offiziellen Zahlen aus der städtischen Berufsschulstatistik. Danach sank die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Lübeck von 11.342 im Jahr 2013/2014 auf 8888 im Jahr 2024/2025. Dieser Trend hält laut Statistik seit 2012 an.

Besonders betroffen ist die Friedrich-List-Schule, die für die aktuelle Bildungsstatistik acht Prozent weniger Schülerinnen und Schülern als im Vorjahr meldet. Auch die Hanse-Schule verzeichnet demnach einen Rückgang um drei Prozent.

LAND: AB 2035 WIEDER MEHR BERUFSSCHÜLER

Stephan Cosmos, Leiter der Friedrich-List-Schule, nennt mehrere Gründe für den Schülersturz. Die Umstellung von Haupt- und Realschulen auf Gemeinschaftsschulen habe zu Rückgängen in der Berufsschule 1 geführt. Neue Oberstufen an Gemeinschaftsschulen

hätten zu Rückgängen am beruflichen Gymnasium geführt.

„Seit Corona gab es einen Rückgang bei den Auszubildendenverhältnissen“, sagt Cosmos, „hier haben wir auch einen besonders starken Rückgang im letzten Jahr gehabt.“ Rückgänge im berufsbildenden Bereich habe es aber landesweit gegeben.

Der „demografisch bedingte Schülerzahlenrücklauf“ werde sich bis 2026 fortsetzen, sagt das Kieler Bildungsministerium in einem Bericht vom Dezember 2024. Aktuell gehen 82.000 Schülerinnen und Schüler auf 35 Berufsschulen im Land, zwischen 2026 und 2029 sinkt deren Zahl auf 78.600. 2035/2036 werde sie wieder bei 88.700 liegen. **DOR**



News der Lübecker Nachrichten direkt auf WhatsApp



Einfach QR-Code scannen und den WhatsApp-Kanal abonnieren



AUS DER GESCHÄFTSWELT

50 Jahre Krümet: Exklusive Artikel zum Jubiläum



Krümet ist als Sonderpostenmarkt erfolgreich.

Foto: Krümet

LÜBECK. Was vor 50 Jahren mit einem kleinen Stand für saure Gurken auf dem Wochenmarkt begann, hat sich zu einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte entwickelt. Aus den ersten Saalverkäufen in Kneipen entstanden bald feste Märkte – und daraus ein Unternehmen, das heute zu den bekanntesten Sonderpostenmärkten im norddeutschen Raum zählt. Rückblickend beschreibt der Gründer den Wandel: vom Verkauf aus dem Bananenkarton hin zu einer professionellen Warenpräsentation im Supermarktregal.

Aktuell betreibt das Unternehmen acht Filialen in ganz Norddeutschland mit Verkaufsflächen zwischen 1000 und 4000 Quadratmetern. Die Lübecker Filiale befindet sich an der Adresse Im Gleisdreieck 19a. Rund 200 Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen täglich dafür, dass die Kundinnen und Kunden ein außergewöhnliches Einkaufserlebnis genießen.

Das Konzept: ein umfangreiches Sortiment an Sonderposten – von Lebensmitteln über Drogerieartikel bis hin zu Textilien und Non-Food-Produkten. Diese Vielfalt und die attraktiven Preise haben die Krümet-Sonderpostenmärkte längst auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Vor allem die treuen Kunden tragen diesen Erfolg mit – viele von ihnen begleiten die Märkte schon seit den ersten Anfängen. Als Dankeschön dürfen sie sich in Kalenderwoche 40 auf ein besonderes Highlight freuen: exklusive Jubiläumsartikel namhafter Marken zu unschlagbaren Preisen.